

Trump trifft Putin: Kommt die lange ersehnte Waffenruhe für die Ukraine?

Donald Trump plant Gespräche mit Putin über eine 30-tägige Waffenruhe im Ukraine-Konflikt. Fortschritte in Dschidda erwartet.

Dschidda, Saudi-Arabien - Inmitten des anhaltenden Konflikts zwischen Russland und der Ukraine gibt es neue Entwicklungen. US-Präsident Donald Trump plant ein Treffen mit Kreml-Chef Wladimir Putin und möchte möglicherweise noch in dieser Woche mit ihm sprechen. Dies wurde von der Sprecherin des russischen Außenministeriums, Maria Sacharowa, bestätigt, die ankündigte, dass Kontakte mit US-Vertretern „in den nächsten Tagen“ möglich seien. Ein zentrales Thema der bevorstehenden Gespräche ist eine 30-tägige Waffenruhe, die die USA und Ukraine in Saudi-Arabien ausgehandelt haben.

US-Außenminister Marco Rubio erklärte, dass jetzt Russland an der Reihe sei zu reagieren. Die Ukraine hat grundsätzlich der Feuerpause zugestimmt, allerdings steht noch aus, ob und wie Russland auf den Vorschlag reagiert. Bislang hatte Moskau alle vorangegangenen Vorschläge für eine Waffenruhe abgelehnt. Die Einigung wurde in Dschidda erzielt, wobei auch an einer sofortigen Wiederaufnahme der zuvor pausierten Militärhilfe für die Ukraine gearbeitet wird.

US-Unterstützung für die Ukraine

Im Rahmen der Gespräche haben die USA zugesagt, Militärhilfe sofort wieder aufzunehmen und Geheimdienstinformationen bereitzustellen. Ukrainischer Präsident Wolodymyr Selenskyj

begrüßte den Waffenruhe-Vorschlag und betonte, dass die USA mit Nachdruck versuchen müssten, Russland zu überzeugen. Der ukrainische Präsident äußerte, dass die Ukraine bereit sei, diesen Schritt zu tun, und dankte den USA, insbesondere Donald Trump, für deren Engagement.

Währenddessen plant Trump, Selenskyj erneut im Oval Office zu empfangen, um weitere Details und Strategien zu besprechen. Der US-Sondergesandte Steve Witkoff wird zudem nach Moskau reisen, um sich direkt mit Putin zu treffen und die Initiative voranzubringen.

Reaktionen und nächste Schritte

Die Reaktionen aus Europa sind überwiegend positiv. Führungspersonlichkeiten wie Emmanuel Macron aus Frankreich und Keir Starmer aus dem Vereinigten Königreich haben die Fortschritte begrüßt und Russland zur Zustimmung zur Waffenruhe aufgefordert. Auch EU-Vertreter betonen ihre Bereitschaft zur Unterstützung eines dauerhaften Friedens.

Als nächste Schritte stehen nun die Reaktion Russlands und die Fortsetzung der Verhandlungen an. Der Ball liegt nun klar bei Moskau, und die Welt blickt gespannt auf deren Antwort auf den Vorschlag der 30-tägigen Waffenruhe.

Die aktuellen Entwicklungen verdeutlichen, dass sich die Situation im Ukraine-Konflikt möglicherweise verändert. Es bleibt abzuwarten, ob Russland auf die Angebote reagiert und welche weiteren Maßnahmen von beiden Seiten ergriffen werden.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Dschidida, Saudi-Arabien
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.op-online.de• de.nachrichten.yahoo.com• www.watson.ch

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de